

wird auch der Inhalt der Arbeit an den Hochschulen bestimmt. Gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaften der DDR und in enger Kooperation mit den Forschungs- und Entwicklungsbereichen der Volkswirtschaft tragen sie mit hohen Leistungen in der Ausbildung und in der Forschung wesentlich zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bei. Für die Bildungs- und Erziehungsarbeit an den Hochschulen bedeutet das, den wachsenden Anforderungen zu entsprechen, die sich aus der weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Gesellschaft und der Höherentwicklung der Wissenschaft selbst ergeben.

Gute Ergebnisse  
im sozialisti-  
schen Wettbewerb

Im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR wurden auch an den Universitäten und Hochschulen hervorragende Ergebnisse erzielt. In vielfältiger Weise bekundeten dabei die Professoren, Dozenten, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studenten ihr festes Vertrauen in die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, und sie erklärten ihre Bereitschaft, auch bei der Weiterführung der sozialistischen Revolution in der DDR mit ganzem Einsatz und schöpferischem Elan tätig zu werden.

Neue Studienpläne und Lehrprogramme führten zu einer höheren Qualität in der Ausbildung und Erziehung der Studenten. Das Forschungspotential des Hochschulwesens wurde erweitert und effektiver zur Leistungssteigerung in der Volkswirtschaft und bei der Erfüllung der langfristigen Konzeptionen zur Entwicklung der Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften eingesetzt. Die planmäßige Zusammenarbeit der höchsten Bildungsstätten mit den Kombinat- und anderen Partnern in der Lehre und Forschung erschloß neue Möglichkeiten der studentischen Bewährung und der raschen Verwertung von Forschungsergebnissen in der Praxis.

Neue Aufgaben  
und Maßstäbe  
festlegen

Auf zahlreichen Konferenzen und Veranstaltungen entstanden interessante und weitreichende Vorschläge zur weiteren Verbesserung der wissenschaftlichen Arbeit in der Ausbildung, Erziehung und Forschung sowie zur Qualifizierung der Leitung und Planung auf diesen Gebieten. Dabei wurde auch deutlich, daß es an der Zeit ist, die Erfahrungen der Universitäten und Hochschulen in den siebziger Jahren zu analysieren und zu verallgemeinern. Gleichzeitig gilt es, neue Maßstäbe festzulegen, mit denen in der nächsten Periode die Arbeit der Hochschulen gemessen werden muß.

Diesem Ziel soll die Vorbereitung und Durchführung der V. Hochschulkonferenz der DDR dienen, die für Anfang September 1980 einberufen wurde. Damit sind auch wesentliche Ziele für die Führungstätigkeit und besonders für die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen an den Universitäten und Hochschulen im Studienjahr 1979/80 gesetzt.

Alle Grundorganisationen und Parteileitungen im Hochschulwesen sind gut beraten, wenn sie jetzt festlegen, wie die Hochschulkonferenz in ihrem Verantwortungsbereich vorzubereiten ist, und wenn sie dazu kontrollierbare Festlegungen für die politisch-ideologische Arbeit treffen. Dabei gilt es, auch die Lehren aus der bisherigen Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages und aus der Führung des Wettbewerbes zum 30. Jahrestag der DDR zu ziehen und für eine höhere Qualität der politischen Massenarbeit und Führungstätigkeit zu nutzen.